

Eine Farce findet ihren Abschluss

Nachdem SPD und CDU sich festgelegt haben, den jetzigen Leiter des Fachbereiches Jugendhilfe und Beschäftigungsförderung zum neuen Beigeordneten zu wählen, und die Grünen dem Vernehmen nach auch entsprechend in der Ratssitzung abstimmen wollen, nimmt die FDP zum Verfahren und Ergebnis Stellung:

"Das neue Dezernat mit dem Fachbereich Jugend und Beschäftigungsförderung, Schule und Weiterbildung, Sport sowie Migration und Integration ist für ca. 1.440 Mitarbeiter der Stadtverwaltung zuständig. Dies ist fast die Hälfte der Mitarbeiter der Stadtverwaltung, nachdem ein Teil der neuen Anstalt öffentlichen Rechts gestellt werden soll. Vor diesem Hintergrund ist es bedauerlich, dass zu einem frühen Zeitpunkt man davon ausgehen musste, dass der jetzige Leiter des Fachbereiches Jugend und Beschäftigungsförderung von der Mehrheit des Rates gewählt wird. Es wäre durchaus erwägenswert gewesen, die außerordentliche Personalverantwortung, die dem neuen Dezernent zukommt, einem Bewerber mit langjähriger Erfahrung in einer entsprechenden Stellung zuzuordnen.

Der jetzige Leiter des Fachbereiches Jugend und Beschäftigungsförderung ist erst seit April letzten Jahres in Amt und Würden. Zuvor war er in München nur kommissarischer Jugendamtsleiter.

So muss das Auswahlverfahren als Farce bezeichnet werden, Es ist mit dem Geschmäcke verbunden, dass der Wahl des neuen Dezernenten mit SPD-Parteibuch die stillschweigende Abrede zwischen SPD und CDU zugrunde liegt, den Kämmerer und die Stadtdirektorin (beide CDU) wieder zu wählen."